



reformierte kirche stallikon wettswil

Tanzen wie die Blätter im Wind



von Matthias Ruff

Jetzt falled d'Blättli wieder, de Summer isch verbii. Und alli Schwäbli flüüged furt, mir wüssed nöd wohii.

Kennen Sie dieses Kinderlied noch, dass so gut in den Herbst passt und auch diese Wehmut aufnimmt, die jetzt spürbar wird? Gleichzeitig kommt der Wind auf und greift den Bäumen in die Äste. Und wenn wir den tanzenden Blättern dann zuschauen, sehen wir, wie ein Blatt auf jeden kleinsten Windstoss reagiert. Es ändert sogleich seine Richtung, je nachdem aus welcher Richtung der Wind kommt.

Das Blatt überlegt sich auch nicht, wohin der Wind es wohl als nächstes wehen wird, sondern lässt einfach geschehen, was der Wind in diesem Moment mit ihm tut.

So hat es auch Jesus gemeint, als er sagte: «Der Wind bläst, wo immer er will, und du hörst sein Wehen, aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er geht.» (Joh 3,8)

Es geht Jesus um das Vertrauen in Gottes Geist. Wir sollen nicht bei den früheren Erfahrung mit Gott stehen bleiben. Denn es hat mit dem, was Gott heute für



uns bereit hält, nicht zwingend etwas zu tun.

Übertragen auf einen Menschen, bedeutet es, dass er frei wird von den Fesseln seiner Vergangenheit. Er wird nicht mehr darüber definiert, was die anderen von ihm bereits wissen. Wenn er früher etwas Gutes gesagt hat, ist das keine Garantie dafür, dass er jetzt immer noch etwas Gutes sagen wird. Und für das Dumme, Kleinliche und Gemeine gilt das ebenfalls. Nein, die Garantie liegt allein im Geist Gottes selbst, der ihn auch heute wieder etwas Gutes sagen lässt.

Und doch setzen wir Menschen gerne zwei entgegen gesetzte Kräfte ein, um einander diese Freiheit wieder zu nehmen. Da sind zum einen unsere Erwartungen aus der Vergangenheit.

Und zum anderen ist da unser Versprechen, einander in Zukunft dafür zu lo-

ben, dass wir jetzt schön brav gehorchen.

Jesus möchte uns von beidem befreien und sagt uns: «Wichtig ist, dass ihr den Wind hier und heute erlebt und euch von ihm tragen lasst, wie und wohin er will.»

Ja, wenn wir uns so vertrauensvoll dem Geist Gottes überlassen, dann werden wir derart erfüllt mit den reichen Gaben des Geistes, dass es uns herzlich wenig bekümmert, was die Leute über unsere Vergangenheit erzählen und wie sie unsere Zukunft ausmalen. Wenn wir im Wehen des Geistes tanzen wie die Blätter im Wind, zählt nur noch die Liebe, die wir erleben und die Wahrheit, die dann aus uns strömt.

Gottesdienste

Sonntag, 14. Oktober

10.00 Uhr Kirche Stallikon
Regional-Gottesdienst
Taufe von Léon
Büchler, Stallikon, und
Yann Hametner,
Wettswil
Pfr. Matthias Ruff

Kollekte: Orgelprojekt Rumänien

Fahrdienst: Anmeldung bis 6. Okt.
Telefon 044 777 99 72

Sonntag, 21. Oktober

10.00 Uhr Kirche Bonstetten
Regional-Gottesdienst
Pfrn. Susanne Sauder
zusammen mit Ansgar
Gmür, Direktor des
Schw. Hauseigentümer-
verbandes und Student
der Theologie

Sonntag, 28. Oktober

10.00 Uhr Kirche Stallikon
Gottesdienst mit
Abendmahl
Pfr. Otto Kuttler
Taufen:
Lara Noée Gilgen aus
Wettswil
Eleni und Stelios
Lianakis aus Stallikon

Musik: Chor Bonstetten

Kollekte: SZB Schweiz. Zentralv.
für das Blindenwesen

anschliessend Apéro

Fahrdienst: Anmeldung bis 27. Okt.
Telefon 044 700 45 45

Kinder/Jugendliche

Eltern Kind Singen

Montag, 22. Oktober
09.15 und 10.15 Uhr
Jugendhaus Stallikon

Donnerstag, 25. Oktober
09.15 und 10.15 Uhr
Kirchgemeindesaal Wettswil
Kontaktperson: Deborah Nocco
Telefon 044 747 05 77

uprise - Jugendtreff der ref. Kirchgemeinde

Öffnungszeiten

Mittwoch 14.30 - 18.00 Uhr
Sonntag von 14.00 - 18.00 Uhr
Für Jugendliche von ca. 10 - 16 Jahren

Erwachsene

Stille und Tanz

Dienstag, 23. Oktober
19.00 Uhr
Kirche Wettswil

Kafi Träff

Donnerstag, 25. Oktober
14.30 bis 16.30 Uhr
Kirchgemeindesaal Wettswil

Ökumenisches Morgengebet

Mittwoch, 24./31. Oktober
9.00 Uhr
Kath. Kirche Bonstetten

Senioren

Senioren-Mittagessen

Freitag, 19. Oktober
11.45 Uhr
Restaurant Burestübli, Stallikon

Donnerstag, 25. Oktober
12.30 Uhr
Restaurant Hirschen, Wettswil

Senioren Nachmittag

Donnerstag, 18. Oktober
14.00 Uhr
Kirchgemeindesaal Wettswil
Tonbildschau: «Südamerika»

Verschiedenes

Café Mama

Dienstag, 23. Oktober
9 bis 11.00 Uhr
Kirchgemeindesaal Wettswil

Bildersturm

Mittwoch, 24. Oktober
19.30 Uhr
Kirchgemeindesaal Wettswil

Konzert

Sonntag, 28. Oktober
18 Uhr
Kirche Stallikon
Liederabend «Die Winterreise von
Franz Schubert»
Florian Engelhardt, Gesang
Alina Nikitina, Klavier

Aus der Kirchenpflege

Wahlen und Präsidium

Am 23. September wurden Evelyne Schäppi und Samuel Wunderli an der Urne als Mitglieder der Kirchenpflege bestätigt. Wir gratulieren den beiden ganz herzlich zur Wahl! Somit ist unsere Kirchenpflege wieder vollständig.

Das Präsidium ist jedoch noch nicht bestimmt. **Monika Stierli** hat sich erfreulicherweise bereit erklärt, dieses Amt zu übernehmen. Ihre Wahl zur Kirchenpflegepräsidentin wird aber erst am 25. November an der Urne möglich sein. Wir danken Ihnen, wenn Sie auch dann wieder Ihre Stimme abgeben.

Monika Stierli stellt sich hier gleich selber vor:

«Ich heisse Monika Stierli, bin 54 Jahre alt und wohne seit 22 Jahren in Stallikon. Ich bin seit 21 Jahren verheiratet und Mutter von zwei jungen erwachsenen Töchtern, die beide auch in Stallikon konfirmiert wurden. Seit April 2018 bin ich gewählte Kirchenpflegerin und konnte in diesem Amt schon viele interessante Erfahrungen und Eindrücke sammeln. Die Arbeit macht mir viel Freude. Gerne würde ich mich noch intensiver für die Kirche engagieren und Verantwortung übernehmen. Es ist mir ein Anliegen, so mitzugestalten und zu planen, dass die Kirche ein Ort ist und bleibt, wo sich alle Generationen aufgehoben fühlen. Dies ist meine Motivation, mich als Präsidentin der Kirchenpflege zur Wahl zu stellen.»

Die Kirchenpflege

Liederabend in der Kirche Stallikon

Am **28. Oktober** sind alle eingeladen, um 18 Uhr in der Kirche Stallikon einen Liederabend zu geniessen.

«Fremd bin ich eingezogen, fremd zieh' ich wieder aus» – mit diesen Versen beginnt die «Winterreise», einer der bekanntesten Liederzyklen der Romantik: 24 Seelenzustände, gedichtet von Wilhelm Müller, 1827 vertont von Franz Schubert.

Im Verlauf des Zyklus wird die Hörerin/der Hörer immer mehr zum Begleiter des Wanderers, der zentralen Figur der Winterreise. Dieser zieht nach einem Liebeserlebnis aus eigener Entscheidung ohne Ziel und Hoffnung hinaus in die Winternacht.

Er wandert durch düstere und fahle Winterlandschaften. Ein Fremdling, ein Mensch ohne Heimat. Wer dieser Winterreisende eigentlich ist und wohin ihn seine äusseren und inneren Reisewege führen, bleibt merkwürdig unbestimmt. Wir erleben Seelenzustände von Liebe, Schmerz, Einsamkeit, Orientierungslosigkeit und Entfremdung, die in sich kreisen.

Im Ausklang des Zyklus trifft der Wanderer auf den Leiermann, der frierend seine Leier dreht, aber von niemandem gehört wird. Schubert gelingt hier in dieser Szenerie unendlicher Hoffnungslosigkeit eines seiner berührendsten und gleichzeitig schlichtesten Lieder.

Die Pianistin Alina Nikitina begleitet Florian Engelhardt (sonst als Organist unse-

rer Kirchgemeinde tätig), der als Sänger die Lieder der «Winterreise» vorträgt. Alina Nikitina studierte am staatlichen Konservatorium in St. Petersburg, wo sie 2008 als Cembalistin, 2012 als Pianistin und 2013 als Organistin ihre Studien beendete.

Der Eintritt ins Konzert ist frei, es wird eine Kollekte erhoben.



Liederabend

Winterreise von Franz Schubert

Florian Engelhardt Gesang

Alina Nikitina Klavier

Samstag 27.10. 19.30 Kapuzinerkirche Rheinfelden

Sonntag 28.10. 18.00 reformierte Kirche Stallikon

Regionalgottesdienst in Bonstetten

Quer-Einsteiger Ansgar Gmür

Am Sonntag, 21. Oktober 2018, sind alle zu einem besonderen Regionalgottesdienst in Bonstetten eingeladen.

Vor ein paar Jahren fegte eine steife Brise über die reformierten «Theologischen Hochburgen»: Da wollte man bestehenden Berufsleuten, die sich für ein Theologie-Studium mit anschliessendem Berufswunsch Pfarrer/in interessierten, ein Voll-Studium in Theologie ermöglichen, das wesentlich kürzer war als dasjenige, das mann und frau seinerzeit und im Normalfall zu absolvieren hatte. «Dies ist eine Abwertung des Theologie-Studiums und des Pfarrberufs! Wehret den Anfängen!» hiess es von vielen Seiten.

Und was ist passiert? Seit einigen Jahren sitzen Berufsleute aus den verschiedensten Sparten in theologischen Vorlesungen. Seit kurzem stehen die ersten Absolventinnen und Absolventen des so-

nannten Quest-Studiums (Quereinsteiger) auch auf Kirchenkanzeln. Wenn Frauen und Männer Pfarrerpersonen werden, die aus ganz anderen Berufen herkommen, ist dies doch eine wertvolle Bereicherung unseres Berufes. Diese Kolleginnen und Kollegen bringen andere Sichtweisen ein und viel frischen Wind!

Portraits von Quereinsteigenden lese ich deshalb gerne. So hat mich dasjenige, das vor einigen Monaten im reformiert. auf der letzten Seite zu lesen war, grad «aagumpet»:

Das Portrait von Ansgar Gmür, Direktor des Hauseigentümer-Verbandes. Ich staunte ziemlich und beschloss kurzerhand, dem bekannten Säuliämtler einen Brief zu schreiben. Ob er Lust hätte, als baldiger Student der reformierten Theologie mal auf die Bonstetter Kanzel zu steigen und eine Predigt zu halten?

Auf die Kanzel will er zwar nicht steigen, lieber sich frei im Kirchenraum be-



Theologiestudent Ansgar Gmür

wegen, und zwar am Sonntag, 21. Oktober 2018, um 10 Uhr. Es freut mich, dass wir gemeinsam diesen Regionalgottesdienst für unsere drei Unterämter Gemeinden gestalten können. Predigt: Ansgar Gmür (Direktor HEV und Stud. Theol.), Liturgie: Susanne Sauder (Pfarrerin) und am Piano/Orgel: Josef Bachmann (Consultant und Musiker).

Wir freuen uns auf Sie!

Pfrn. Susanne Sauder

Kinder- und Familienkonzert Xenegugeli

«Von JimmyFlitz bis Xenegugeli»

Am Mittwoch, 7. November, 15 Uhr in der Kirche Wettswil.

Roland Zoss, Schatzmeister der Mundart und Begründer des Berndeutschen Kinderlieds, singt uns mit viel Charme quer durchs Alphabet der Tiere. Begleitet

wird er mit feiner Klinge von Pirat Toni Tortuga an Gitarre & Bass.

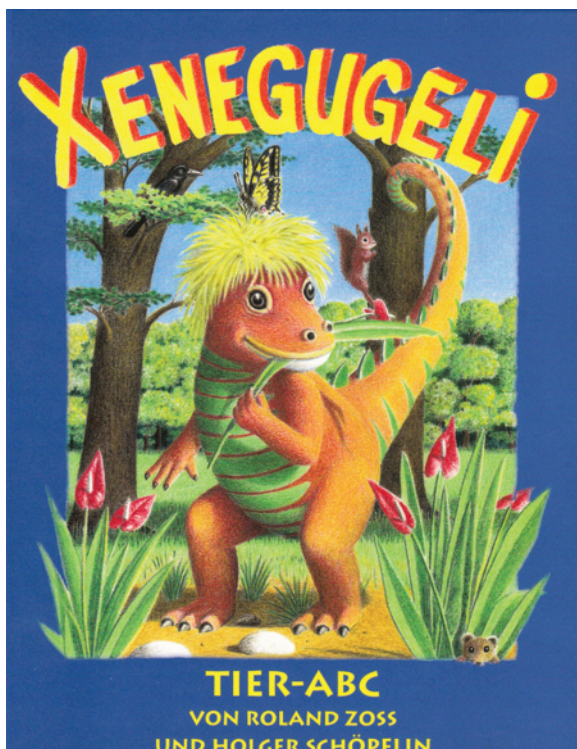
Es rockt die freche Maus Jimmy-Flitz, es tanzt das Igeli Tango quer durchs ABC bis zum Jabiru. Und dann stampfen alle die Mammuts aus der Eiszeit zurück!

Nach bald 20 Jahren «on the road» ist das Schweizer Xenegugeli-Tier-ABC zum ABC-Dino-Klassiker geworden: fünf-sprachig und als ABC-App auf Smartphones.

Und ein sympathischer Oldie entführt Gross und Klein dorthin, wo das Xenegugeli wohnt: ins magische Land der Kindheit.

Alle – egal ob jung oder alt, gross oder klein – sind herzlich zu diesem abwechslungsreichen Konzert eingeladen.

Eintritt frei - Kollekte.



Der Kinderklassiker kommt nach Wettswil!

Kinder und Familienkonzert

Mittwoch
7. November 2019
15.00 Uhr
Kirche Wettswil

Eintritt frei - Kollekte

Die HolzBauWelt kommt nach Wettswil



Kinder tauchen in 80'000 Holzklötze der HolzBauWelt ein und bauen meterhohe Türme, Tore, Häuser und Stadtmauern ... Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt und in gemeinsamer spielerischer Arbeit werden kreative, einzigartige Bauwerke errichtet. HolzBauWelt bietet Spass und wertvolle spielpädagogische Elemente für Kinder.

Die Kirchgemeinde Stallikon - Wettswil veranstaltet zusammen mit dem Bibellesebund vom 10. – 11. November ein Bauwochenende. Dieses Angebot richtet sich an Kinder im Alter zwischen acht und zwölf Jahren. Max. 45 Kinder können am Bauprojekt unter der Leitung von Andi Grossmann teilnehmen.

„Baumeister“ gesucht

Am Samstag von 12:00 – 17:00 Uhr und am Sonntag von 9:00 – 12:00 Uhr wird in der Kirche Wettswil gemeinsam an der Grossbaustelle gearbeitet. In den Baupausen wird ein kleiner Imbiss serviert und anhand von Geschichten aus der Bibel zieht Andi Grossmann einleuchtende Parallelen zu unserem heutigen Leben. Dabei werden die Kinder motiviert, selber in diesem, mit vielen Baugeschichten, enthaltenem Buch zu stöbern und darin zu lesen. „Baumeister“, die an diesen faszinierenden Bauwerken mitbauen möchten, müssen sich im Vorfeld anmelden. Anmeldeschluss ist der 26. Oktober.

Der Abschluss des Bauwochenendes bildet ein Gottesdienst für Klein und Gross am Sonntag um 15:00 Uhr in der Kirche Wettswil. Zu diesem speziellen Anlass sind alle Kinder und Eltern herzlich willkommen. Der anschliessende Vernissage mit der Möglichkeit die kreativen Kunstwerke zu besichtigen und das Einsturzspektakel mitzuerleben, lädt zum Verweilen und Plaudern ein.

Die HolzBauWelt ist ein Projekt des Bibellesebundes. Diese in rund 130 Ländern vertretene überkonfessionelle Organisation motiviert auf kreative Weise Jung und Alt zum Bibellesen. In der Schweiz bietet der Bibellesebund nebst der LEGO® Stadt, Ferienlager für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene an. Vierteljährlich erscheinende Bibellese-Zeitschriften, Bücher, CDs und verschiedene Arbeitsmaterialien zu aktuellen Themen sind ein weiterer Teil der Arbeit des Bibellesebundes Schweiz.

Nähere Infos und Anmeldung: Judith Fries Tel. 076 448 20 82 E-Mail. J.fries@stawet.ch

Konzert und Seniorennachmittag in Stallikon

Im Rahmen des monatlichen Seniorenprogramms trat am 20. September das Trio Pegasus mit seiner vielseitigen Darbietung in der Kirche Stallikon auf. Das Live Programm, welches am vorangegangenen Freitag seine Uraufführung hatte, beinhaltete Musik aus den verschiedensten Erdteilen.

Im ersten Teil spielten Karin Kaiser Mazenauer (Geige), Paolo D'Angelo (Orgel und Harmonika) und Urs Bösiger (Hackbrett) Stücke der Schweizer Volksmusik aus dem Toggenburg und Appen-

zell. Anschliessend schwenkten sie in den Osten nach Rumänien und Bosnien, und trugen schliesslich unter dem Titel «Zweierlei» eine fröhlich und langsame Melodie mit Orgelbegleitung vor.

Den zweiten Teil eröffnete das Trio mit «Concertino», einer Melodie, deren Noten man in einem süditalienischen Kloster fand und von Marcel Schmid bearbeitet wurde. Der anschliessende Tango und die Tarantella sizilianischen Ursprungs mit dem Hackbrett waren ein ganz besonderes Hörvergnügen. Zum

Schluss spielten die Musiker noch einen feurigen ungarischen Csárdás von Vittorio Monti.

Nach dem begeisterten Applaus des Publikums verwöhnte das Trio seine Zuhörer noch mit einer Zugabe: Mazzurka von Domenic Janet.

Bei strahlendem Sonnenschein konnten die Gäste den anschliessenden Zvieri und das Dessertgebäck mit Kaffee oder Tee im Freien geniessen.

Ursula Engeli



Gemeindeausflug nach Michelskreuz

Der Gemeindeausflug fand am Sonntag, 23. September, bei wunderschönem Wetter statt.

Nach dem Gottesdienst in der Kapelle Michelskreuz und dem Mittagessen führte ein Spaziergang durch offene Felder und den Wald bis nach Rotkreuz, wo sich alle noch an der Chilbi vergnügen konnten.

Weitere Bilder finden Sie auf unserer Website unter «Rückblick».



Erntedank-Gottesdienst in der Aumüli

An dem wunderschönen Herbsttag vom 30. September kamen viele Gottesdienstbesucherinnen und -besucher in die Aumüli.

Prachtvoll und dekorativ präsentierten sich die Erntedank-Gaben auf und um einen Leiterwagen. Zum Beginn und auch während des Gottesdienstes spielte die Musikgesellschaft Stallikon fröhliche und auch mitreissende Melodien.

Judith Fries und Rahel Treyer spielten die Geschichte vom Bären und vom Wiesel, die sich um drei Pilze streiten. Und siehe da: Wenn zwei sich streiten, ist alles für die Füchse. Der schlaue Fuchs schnappte sich nämlich kurzerhand einen der Pilze.

Die Kinder vergnügten sich beim Schlangebrot-Backen, während die Erwachsenen die Predigt hörten. Sie stand unter dem Thema «Du schenkst mir voll ein». Pfarrer Otto Kuttler nahm Bezug auf die schönen Gaben, die Gott bereitet hat. «Gott ist wie ein Gastgeber, der sich ums Wohl von uns Gästen kümmert», erklärte er. Die Natur sei der Tisch, den Gott uns bereite. «Alles, was wächst, ist ein grosses Wunder: die grünen Wiesen, ein Maiskolben, ein Glas Most, das Holz, um Feuer zu machen, oder auch eine Weintraube.

Es gebe auch andere Tische auf unserer Welt, übervolle oder fast ganz leere. Die Verteilung sei nicht immer gerecht. «Ist dafür ein ungerechter Gott verantwort-

lich oder ungerechte Menschen?», stellte Otto Kuttler als Frage in den Raum. «Wenn sich die Menschen nicht mehr streiten würden, gäbe es genug zu essen für alle.»

Nach dem Gottesdienst genossen alle das weitere Zusammensein, zuerst beim Apéro und anschliessend beim umfangreichen Mittagsbüffet. Einige nutzten die Möglichkeit, sich die Mühle in Betrieb anzusehen, andere freuten sich über die kecken Ziegen, die mit ihren Glöcklein das Ausläuten des Gottesdienstes übernahmen.

Marianne Voss



Oben: Die Musikgesellschaft Stallikon umrahmte den Gottesdienst mit fröhlichen Melodien.

Unten: Pfarrer Otto Kuttler nahm in der Predigt auch Bezug auf die schönen Erntedankgaben auf dem Leiterwagen.



Oben: Während der Bär und das Wiesel sich stritten, klatete der Fuchs einen der Pilze.

Unten: Die Kinder vergnügten sich beim Schlangebrot-Backen.



Adressen

Pfr. Otto Kuttler
Pfarrhaus, Dorfstrasse 5
8143 Stallikon
Telefon 044 700 01 53
o.kuttler@stawet.ch

Pfr. Matthias Ruff
Husächerstr. 10
8907 Wettswil a. A.
Telefon 044 700 33 03
m.ruff@stawet.ch

Sekretariat

Öffnungszeiten: Di./Mi. Morgen
Do. ganzer Tag
Eveline Rutz
Husächerstrasse 12
8907 Wettswil a. A.
Telefon 044 700 20 44
ref@stawet.ch

Kirchenpflege

Monika Stierli
m.stierli@stawet.ch

Impressum

Die *Chile-Ziitig* erscheint
alle zwei Wochen

Herausgeberin

Evangelisch reformierte
Kirchgemeinde
Stallikon-Wettswil
Husächerstrasse 12
8907 Wettswil

Redaktion

Marianne Voss
Pfr. Otto Kuttler

Adressänderungen

Sekretariat
Telefon 044 700 20 44

